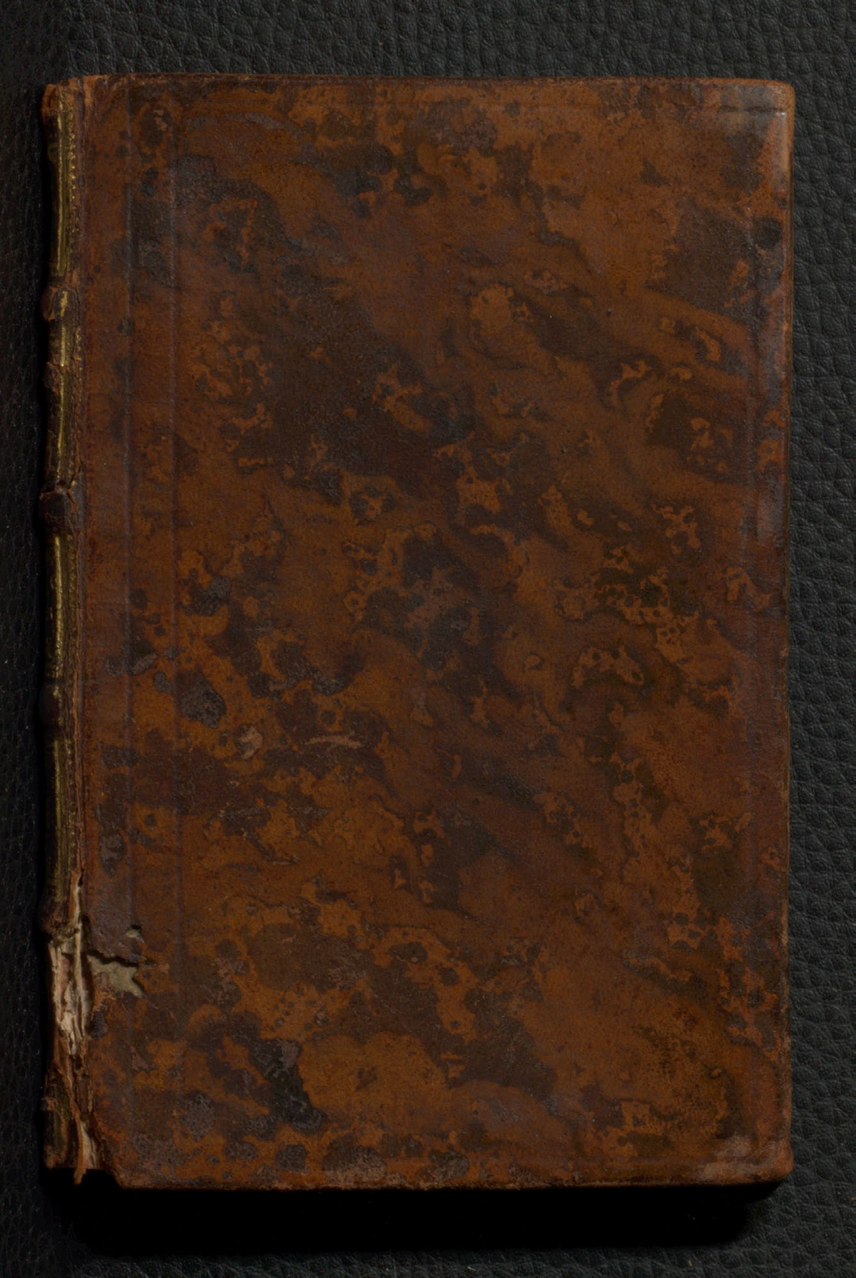


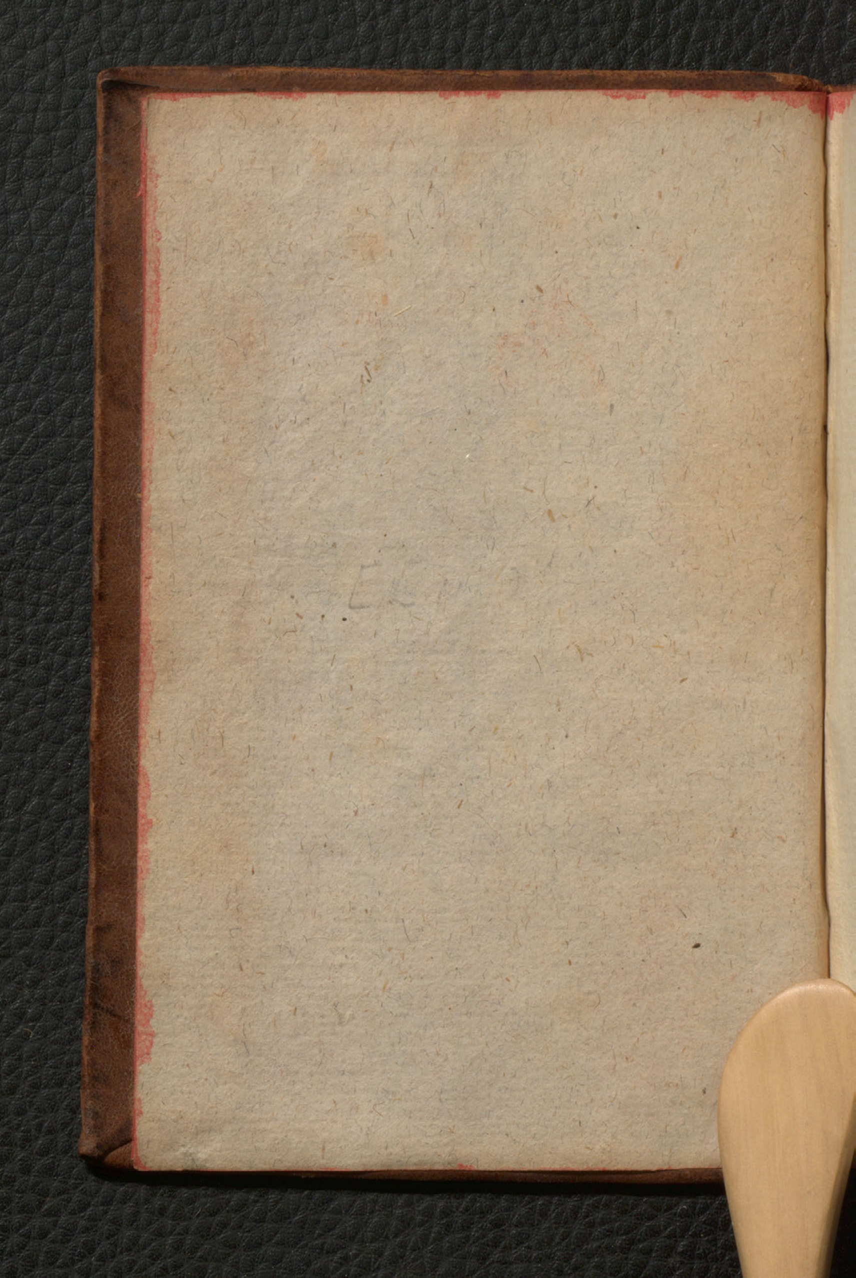


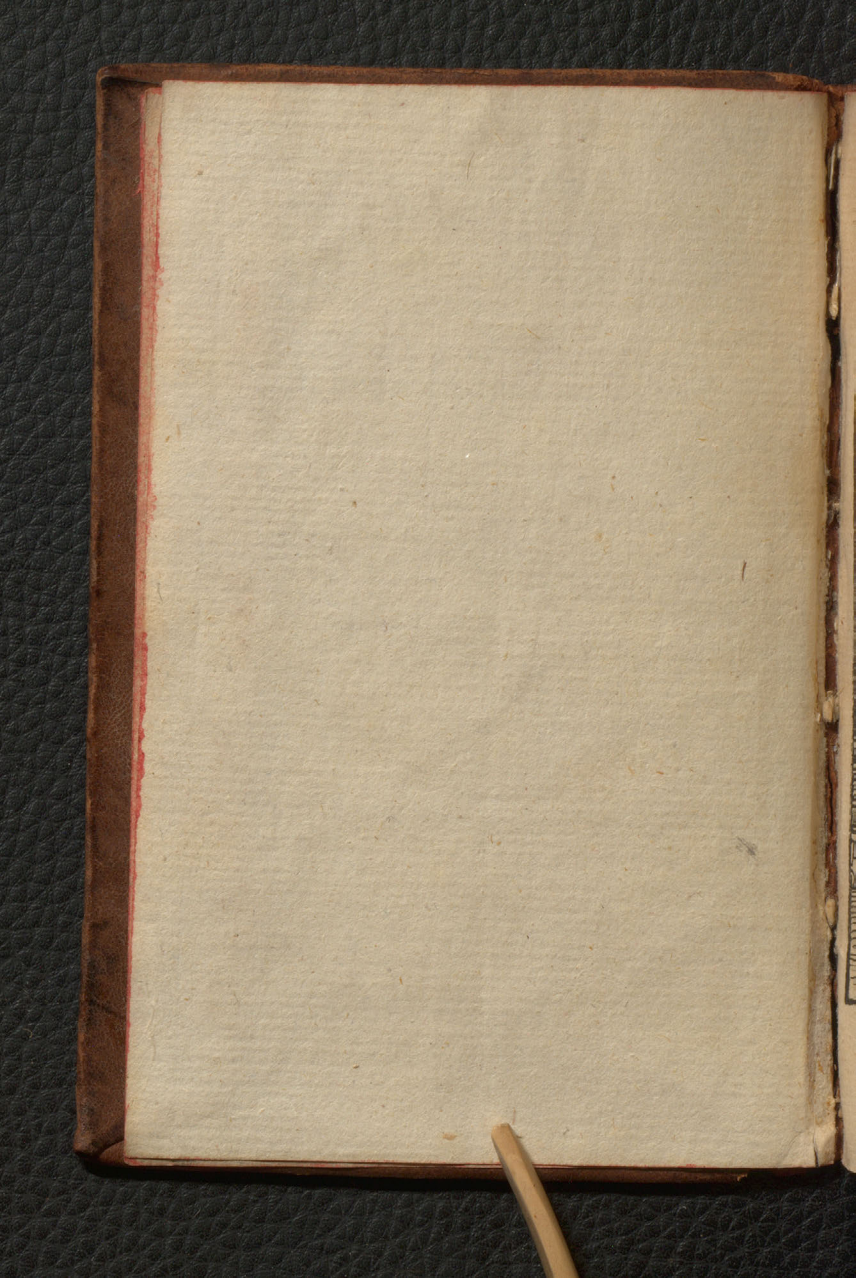
In manu Domini sunt omnes fines terræ.



Ex Libris
Frank Dawson Adams







Eyn wolgeordent vnd nützlich büchlin / wieman Bergwerck suchen vñ finden sol / von allerley Metall / mit seinen figuren / nach gelegenheyt deß gebirgs artlich angezeygt / Mit anhangenden Bercknamen den anfahenden bergleuten vast dinstlich.



Daniel der berguerstendig/zum jungen Knappio.



Einer fleissigen bitt vñ langem anghaltnen begeren nach/hab ich eyn kurtzs bůchlein gedacht von metallischem ertz zů bereyten/auß der altē weisen bůcher vnd auch geübter bergkleutten erfarung/gezogen/ darinne du eyn anweisung vnnd erkantnuß haben magst/welche gebirg/welche geng klüfft oder berggeschick/durch anweisung geschicklicher art/beqwem seind/zů geberūg metallisches ertz/oder hoffilch vñ nutzlich zů bauwen/vnd also von eynem iegklichen/alß da seind geschicklichkeyt der gebirg/streichen/fållen/vnd außghend der geng in der gemeyne/vnd auch von ietzlichem metall in sunderheyt/auß vermügen verklerung geben/durch abgesunderte capitel/alß vil disem angenomenen werck oder gescheff not sein wirt.

Knappius der jung.

Also möcht ich auß disem büchlin/auß vrsachen erfaren vnd mit vernunfft erkennen/welche bergkwerck nützlich zů bawen sein würdē/das der vnkost nit vnnützlich/sonder gewinsreich vffgewandt würde. Daniel: Wiewol eyn iegklicher mensch seiner vernūfft billich gebrauchen solte/vnnd sich vortrefflich vnd můsamlich üben/das er künstlich erkennen mö

chte/alß vil jm müglich wer/auß welcher materien/durch welche mittel/vñ an welcher stat die metall natürlich gemacht werden/ vnd alleyn beileufftig/ den nutz der darauß entspringet/nit außschlahen. Jedoch ist die meynung alleyn vñ vortrefflich auff den nutz vnd gewiñ gesagt/vñ nit zů wissen die wunderliche werck welcher die natur/ vor mitel minerischer kraft vnder der erden gebraucht/welchs disem bůchlin/vnd eyner ietzlichen kunst/eyn verkleynũg vnd verachtung bringt. Wirdst du aber mehr achten den gewinn dann die kunst/ so můst du der kunst mit dem gewinn entberen. Sonder eyns solt du bei dir wol betrachten/das die gemeyn red/alß hernach volgt vom láger/streychen/Ligend/ oder andere geschicklígkeyt der geng/gar mit grosser behendigkeyt/auff disen oder jhenen gesunderten gang/ sol zůgeneyget werden. **Knappius:** Das můß ich durch die übung/zů besser verstendtnuß bringen. **Daniel:** Durch erkantnuß der stück/inn disem bůchlein begriffen/von der abteylung der welt vñ übung bei dem bergwerck/kanst du in grosse erfarung komen der werck die geschehen von der natur vnd der erden. **Knappius** Die weil du vonn den örteren der welt/vnd abteylung deß bergkwercks reden wilt/ist meine frag: Gegen welchem teyl der wellt/ oder welchem stollort deß schachts/oder vff welcher eck der solen/ meiner oder Lamprechts kucks sein würd? vff das ich in der grůben gesehen künd was für gewinn ich daruon gehaben möcht.

Daniel: Dein vnwissenheyt d Bergwerck/ hat mich zů diser arbeyt gedrunge: Geduncket dich das eyn kucks eyn sunderlich abgeteylt ort im̃ berge sei? alßdann würd die gleiche der lag oder zůbůß gar vngleich genützet / sunder eyn Kucks / ist eyn hundert acht vnd zweyntzig teyl alles deß / das dem bergwerck zůgehört / Vnd also ist das bergkwerck nach eyner bequemen abteylung geteylet in vier schicht / acht kucks / sechzehen kucks / zwey vnd dreissig kucks / vier vnd sechtzig halb kucks / vnd in hundert acht vñ zweyntzig kucks / in halbkucks / in eyn vierdeteyl / inn eyn halb vierdteyl eynes kucks. Wenn dise abteylung geschihet durch eyn zal / geheyssen: Pariterpartite / (alß andre zal) stete im auffsteigen mit gleichem teyl wechst / vnd wider der ander zal natur / im̃ absteigen / on ende / in gleich teyl geteylt wirt / Also magst du erkennen / waserley teyl eyn kucks deß bergkwercks sei. Aber eyns sol dich nit bekümern / das diß bůchlin alß gar mit vngehofelten worten vnd sprüchen volendet wirt. Es wirt doch ettwas nutzlichs darunder begriffen sein / welches du mehr dañ die süsse der wort lieben solt.

Die Schicht ist halb auffgefaren / auff das wir vnser schicht nit verlengern / merck kurtzlich dise nachgeschribne ding.

Zů eyner erkantnuß der ankunfft oder entspringung der metallischen ertz / ist zů wissen / das diß bůchlin von ettlichen oder minerischer geburt genant / wirt geteylt in zehen capitel.

Das

Das erst capitel.

Von gemeynem vrsprung der ertz/ es sei Silber/Gold/Zin/Ku- pfer/Eisen/oder Plei ertz.

IN welchem sie all vber eyn tretten/vnnd
mit eynem gemeynen namen genannt wer
den: metallisch ertz. Ist zů mercken/das zů der
wachsung oder geburt metallisch ertzs/gehö-
ret eyn wircker vnd eyn vnderworffen ding od
materien/die da geschickt ist zů empfahen die
wirckung. Der gemeyn wircker deß ertzs vnd
aller ding die da geborn werden/ist der himel
mit seinem lauff/schein vñ einfluß/alß die na
türlichen meyster sprechen: Der einfluß deß hi
mels wirt gemanchfeltigt durch den lauff deß
firmaments/vnd widerlauff der siben plane-
ten. Darumb eyn ietzlichs metallisch ertz/eynē
sonderlichen zůgeeygneten einfluß entpfacht/
vō seinem eygnen planeten/vmb eygenschafft
willen desselbigen vnd deß ertzs/auch vmb ey
nigkeyt/iñ werme/kelte/feuchte vnd truckne.
Alß das Gold von der Sonnen oder irem ein-
fluß/das Silber von dem Mond/das Zinn
vom Jupiter/Das Kupffer von Venus/das
Eisen vom Mars/das Plei von Saturno/dz
Queckſilber vom Mercurio gemacht wirt.
Darumb die Metall gar offt von Hermete vñ
von andern weisen mit disen namen genennet
werden/alß das Gold Sonn/lateinisch Sol/
das Silber/Mond/lateinisch Luna genennt
wirt/alß klärlich iñ den gesunderten Capiteln
eynes iegklichen Metalles gesagt wirt.

Also vil sei kurtzlich gesagt von dem gemeynē wircker der Metall vnd ertz. Aber das vnderworffen ding/ oder die gemeyn materi aller metall/ ist nach der meynung der weisen/ Schwefel vnd Queckſilber/ die durch den lauff vnnd einfluß deß himmels müssen vereynigt vñ verhertet werden/ zů eynem metallischem cörper/ oder zů eynem ertz. Nun halten etlich dz durch den lauff vnd einfluß des hiñels/ werden auß d tieffe der erde vō Schwefel vnd Queckſilber auffgezogen dünst oder bradem (exhalationes minerales genant) vnd im auffrauchen/ in gengen vnd klüfften/ durch wirckung der Planeten vereyniget/ vnd zů eynem ertz gemacht. Noch sind ettlich/ die halten mit das die metall von dem Queckſilber gewirckt werden/ dweil man an vil örtern metallisch ertz hat/ vñ doch keyn queckſilber daselbs findt/ sonder für das queckſilber setzen sie ein materi feucht vnd kalt schlemig on allen schwefel/ die gezogen ist auß der erden/ alß jre schweyß/ darauß mit vermischung deß Schwefels/ alle Metall gewircket werden. Nun wie dem allen/ nach gůter verstendtnuß vnd rechter außlegung/ ist eyns ietzlichen meynung recht/ vnd das ertz oder metal wirt gewirckt auß der feuchtigkeyt der erden/ alß auß seiner materi deß ersten Grads/ auß dem dunst oder bradem vonn eynem teyl/ alß auß seiner materien deß andern Grads/ welche beyde/ alhie queckſilber genant werden.
Item/ in der vermischung oder vereynigung/ deß queckſilbers vñ schwefels im ertz/ helt sich der Schwefel/ alß der manlich som/ vnd das

Queckſilber alß der weiplich ſam/in der gebe
rung oder empfahung eyns kinds. Alſo iſt der
ſchwefel/ alß eyn ſunderlicher geeygneter wir=
cker der ertz oder Metallen.

Das ander capitel.

Von gemeyner geſchicklichkeyt der Gepirg.

WJewol die einflüß deß himmels/vnnd
die geſchickligkeyt der materien/ gehö
ren zu der wirckung eyns ieden ertzs oder Me=
tall/dennocht ſind diſe nit gnůg darzu/das di
ſe geperung der ertz bequemlich beſchehe/ ſon=
der darzů gehört eyn ártig geſchicklichkeyt der
natürlichen gefeß/ darinne das ertz gewircket
wirt/alß da ſind die geng/nemlich/ ſteynende
geng/flachgeng/ſchargeng/creutzgeng / oder
wie die nach mancherley landart genennt wer
den. Auch gehören dazů bequeme weg oder zů
geng/ darin̄ die mineriſche oder ertzliche krafft
zůgang haben möcht ins natürliche vaß / alß
da ſind die klüfft/nemlich/hengklüfft/querck=
klüfft/flachklüfft/creutzklüffte/oder ander zu
fellig flötzwerck/wie das nach mancher lands=
art genant mag werdē. Auch gehört darzů eyn
geſchicklich lager deß gepirgs / darin̄ die geng
vnd klüfft ſtreichen. Die gemeyne geſchicklig=
keyt deß gepirgs oder deß legers/iſt an etlichē
orten gegen dem Morgen/ an ettlichen örtern
gegen dem Mittag/an ettlichen gegen dem A=
bend/an etlichen ortē gegen der Mitternacht/
an dem geheng deß bergs. Aber das geheng
oder lager deß Gepirgs / gegen dem Mittag/
iſt meher geſchickt dann der anderen eynes/

zůfůren guldig ertz/ so es von dem Mittag vor
sich hat eyn flachs abgesengts teyl/ Vñ das ist
die beste geschickligkeyt aller gebirg die zu ba-
wen sind. Deß zu eyner anweisung volget dise
Figur.

Der auffgangk oder Morgen.



Der nidergangk oder abent.

ZV eyner erkãtnuß diser ietzgesagten stuck
von den örtern der welt/ auch der nachfol
genden stuck/ ist zu mercken/ das dz gantz erd-
rich geteylt wirt iñ vierundzwentzig teyl/ nach
dem circkel Orison genannt/ der da den hĩmel
in das ober vnd vnderteyl teylet/ alda/ da der

himel nach dem gsicht die erd begreifft. Am ersten wirt er geteylt iñ vier teyl / mit zweyen linien / die creutzweiß vbereynand streychen / nach gleichem angel oder ecken / auffgäck oder morgen / mittag / niderganck oder abent / vnd mitnacht genant. Darnach eyn ietzlicher teyl wirt geteylt iñ vj. teyl / auff den Auffganck sex zu setzen / darnach 7.8.9.10.11. auff die andern teyl vor Mittag. Vnd darnach auff den mittag 12. vnd 1.2.3.4.5. auff die andern teyl nach mittag. Darnach vff den abent / 6.7.8.9.10.11. auff die andern teyl nach dem abent. Darnach vff mitternacht 12.1.2.3.4.5. auff die andern teyl nach mitternacht. Alß die zeit ist abgeteylt nach dem halben zeytger. Zů merer erkantnuß volgt dise Figur.



Das dritt capitel.

Von dem streichen vnd außgehend der geng vnd klüfft.

STreichen der geng / ist jre streckung / nach welcher die geng sich ferner hinweg ziehē / nach der leng zwischen dem gesteyn deß pirgs. Diß streichen ist ettlichs von dem Morgen inn den Abend / ettlichs vom Abend in den Morgen. Diser Gang hat sein streichen auß dē morgen in den abent / welches gesteyn inhangends



(mit seinen schmerklüfftlin) sein fallend hat gegen dem Abend / vnd herwiderumb der gang streicht auß dem Abend in den Morgen / welches gesteyn fallend ist gegen dem Morgen / alß hie bezeychnet ist in der Figur. Diß wirt geteylt nach dem geheng deß bergs. Der ersten figur geheng ist gegen dem Mittag. Der andern figur geheng ist gegen Mitnacht.

Der Abend.



Der Abent

Auch ist etzlichs streichen der geng / von Mittag in die Mitternacht / vnd etzlichs herwiderumb von der Mitternacht in den Mittag / das vernim nach dem fallen deß gsteyns / zugleich wie ietzunt oben gesagt ist / dz wir aber geteylt nach dem geheng deß berges / als hie bezeychnet ist.




Der Mittag
Der Morgen
Der Abent
B
B
Die Mitternacht

Auch ist etlichs streichen der Geng võ dem mittel/zwischen dem Morgen vñ Mittag/in das mittel zwischen dem Abend vnd Mitternacht/ Vnd etlichs herwiderumb auß dem mittel deß Abents vnnd der Mitternacht/inn das mittel zwischen Morgen vnd dem Mittag.



Auch ist etlichs streichen der Geng/ von dem mittel zwischen dem mittag vnd dem abent/ ist das mittel/ zwischen dem morgen vnd der mitternacht/ vnd ettlichs herwiderumb von dem mittel zwischen morgen vnd mitternacht/ ins mittel zwischen mittag vnd abend. Das wirt aber geteylt nach dem geheng deß bergs/ alß hernach voglt in diser Figur.

Der Mittag



Die Mitternacht.

Auch ist etlichs streichen der Geug zwischen den vier orten der welt/ vnd jre mittel zwischen eynem ietzlichen ort zweyerley streichen.

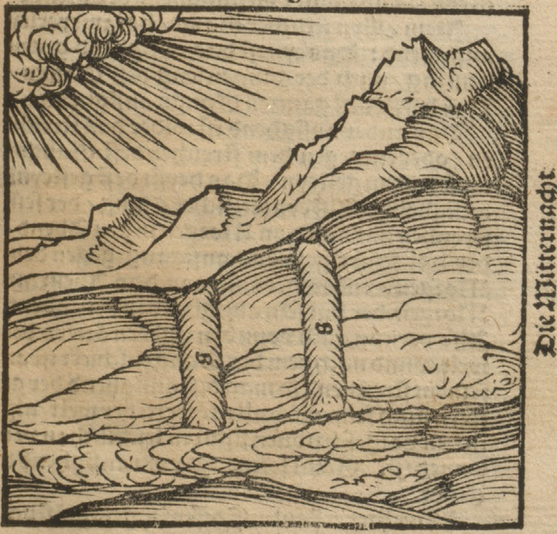
Also sind aller geng/die jr gerichts vñ schlech-
tes streichen haben / viervnndzweyntzigerley
streichen/alß leichtlich zu vernemen ist inn der
vorgesatzten figur von der teylung der welt.
Auch sind etzliche geng/die jre streychen nit ge-
richts oder schlecht haben/sonder rundt/nach
eym halben circkel / oder gestürtzt von zufelli-
gem geschick. Die selbigen streychen / ietzundt
von dem Morgen gegen Mittag/vnd herwid
vom Mittag iñ den Abent / oder von andern
örtern d welt. Dise geng/alß sie vngleich sind



an jren streichen/also sind sie auch vngleich an jren geschicken / alß iñ andern capiteln volgt.

Auch sind etlich geng/ die jre streichen habē iñ flachem feld/ dauon genent wirt das veldgebew. Auch ettlich die jr streichen haben in dem gesenck oder in dem tal/ vom morgen iñ abend oder herwider/ vñ vom mittag in mitternacht oder herwider / vnd alß vor von andern orten der welt. Souil sei gsagt von den streichen der geng/ volgt nun zu reden von hangends vnnd ligends.

Der Morgen



Der Mittag

Die Mitternacht

Der Abent

Item eyn ietlicher gang/hat sein hangends vnd ligends. Hangends deß gangs/ist sein dach vber dem gang/daran sich der gang mitt dem rucken stoßt. Sein ligends ist sein gesteyne/darauff er leit. Doch sind etlich Geng/die also gerichts jr fallen haben/das man nit wol hangends oder ligends daran erkennen kan/dann alleyn von zůfelligen hengklüfften/die eyn anweisung darzů geben mögen/auch zů allen örtern der welt/alß sie vorbenant sein/Zů dessen erkantnuß besihe vorgehende Figur. Das sei gesagt von hangends vnd ligends der Geng/Nun volgt von außghend der Geng.

Item/Eyn ietlicher Gang/hat zweyerley außghend: Das eyn ist das außghend gegen dem tag/nach der gantzen leng deß Gangs/Das heyßt deß gantzen Gangs außghend.

Das ander außghend ist wider das streichen/oder entgegen dem streichen deß Gangs/nach seinem gesteyn/Das heyßt deß gesteyns außghend/Alß eyn ietzlicher Gang/der sein streichen hat auß dem Morgen in den Abend/der hat seines gesteyns außgang/gegen dem Morgen/vnd widerumb von dem Abent inn Morgen/der hat sein außghend in den Abent. Also vernim auch vonn den andern örtern der welt/vnnd nach dem der Gang geschickt ist an seinem streichen/so mag diß außghend der gesteyn auch sein/nach allen örtern der welt/alß in den vorgeschribnen figuren leichtlich zu vernemen ist. Souil sei gesagt vom außghend d Geng.

Zů mehrer erkantnuß diser ietzgesagtē stuck

von den ōrtern der welt/vnd von streichen der Geng/Ist zů mercken/das eyn Compast in eynem sonderlichen circkel/sol geteylt werden in vier vnd zweyntzig teyl.

Am ersten mit zweyen linien/die creutzweiß mit vergleichten angeln oder ecken vbereynander streichen/in vier teyl. Die eyne linien/sol streichen von zwölffen deß Compasts/vber den Magneten/oder vber das mittel deß eisenen gebbelins (das sein krafft von dem Magneten empfangen hat) in das mittel/zwischen fünff oder vier vor Mittag/nach dem das Cõpast gemacht ist/schnůr schlecht. Die ander linien sol gehen creutzweiß/alß vor gemeldt ist/Vber dise ietzgesagte linien/nach gleichen eckẽ vnd also noch gelegenheyt der land gegen Mittag vnd der Mitternacht/nach dem sich der polus höher vnd höher vber der erden circkel (Orison genant) ist aufferheben. Also auch/ist die ietzgesagte quer oder creutzlinien/von mãchen ōrtern deß Compasts streichen/vnd auch nach dem die circumferentz inwendig oder außwendig der stunden circkel gezogẽ ist/darnach wirt sie mehr vnnd mehr verwandelt/ietzundt streicht sie vor achten deß Morgens/biß vor viere deß Abendts/ietzundt gleich von achten zů viere/vernim/nach den linien deß cõpasts/die die stunde deß Tages bedeutten/das dich die vngleichheyt der Linien deß Creutzs/vnd der Linien der stunde/eyn wenig abgelengt/nitt irrig mache/Doch wie dem allem/nach disen wolbegnadten Meisner landen zů rechnen/gehet die selbige creutz Linien/auff dem

Compaſt gmeyncklich hart vor 8. da jre linien
den vndern circkel iſt berůren/ biß vor 4. vmb
die ſelbig maß/ alß die Chronographi wol eyn
wiſſen haben/ vñ alſo vff die linien bei 4. nach
mittag zů ſetzen/ 6. deß Morgens oder deß auf
gangs/ dañ die ſelb linien am compaſt bedeut
allweg den Morgen/ vñ vff die linien zwiſchē
4. oder 5. vor Mittag/ vnd 7. oder 8. noch Mit
tag/ zů ſetzen 12. deß Mittags/ dann die ſelbig
linien deutt allzeit im̄ compaſt auff den Mit

Der Mittag

Der Morgen oder auffgangk

Der abent. oder nidergangk

Die Mitternacht

tag / vnd auff die linien bei 8. vor Mittag / so zu setzen deß Abends / Dann die selbige linien weiset allzeit auff den Abend / Vnd auff die linien bei 12. im compast zu setzen / 12. der Mitternacht / welche linien allweg die Mittnacht bedeut / vnd darnach der teyl eyn iegklichen in 6. teyl / alß vor geteylt ist / die gätz welt in 24. teyl / wie in vorgeender figur verzeychnet ist.

Also magst du haben eyn gewiß erkantnuß von den ôrtern der welt / vnd võ dem streichẽ / fallen / vnd außgehnd der geng / so das Compast also abgeteylt / vff den gang gehaltẽ wirt.

Volgt von den Klüfften.

Das streichen / fallen / vnnd außgehnd der klüfft / vernim zů gleicher weiß alß das streichen der geng / dann der klüfft streichen oder fallen / ist eyns teyls auß dem Morgen in den Abend / Eyns teyls von dem Mittag in die Mitternacht / vnd herwiderumb / Auch eyns teyls von andern ôrtern der welt. Der klüfft eyns teyls / sind hengklüfft / zwerchklüfft / creutzklüffte / oder wie die nach mancher berckleuffiger weiß genant werden / Die selbigen bringen od fůren zum teyl dem gang ein eyn veradelung / vnd machen gůt ertz / Eyn teyl entfůren vñ benemen dem gang die minerisch wirckung oder ertzliche krafft / derhalb gar offt weit von den gengen / grosse wittrung erfunden werden / vñ gar manch: Bercklent irr an jrem bawen machen. Aber welche klüffte die veradelung deß gangs bringen / oder hinweg fůren / wil ich in nachuolgendem capitel anzeygen.

Das vierd capitel.
Von Silberertz vnd seinen Gengen.

WJewol nach wirckung vñ ordnung der natur/ das vnuolkumlich Metall/ billich von ersten beschriben solt werden. Dieweil aber das gewinnreichst serer geliebt/ vnd billich/ so wil ich das höchst vnd tewrest vor setzē vnd von eym zum andern/ durch beqweme ordnung absteigen. So nun das Gold von Adelheyt wegen seiner natur/ billich vor gieng/ hat mich doch für gůt angesehen/ die weil das land zů Meissen (in welchem diß bůchlin von den ertzen kurtzlich begriffen) mit allen metallischen ertzen begabt/ vnder denen fürtrefflich mit silber ertz/ Wil ich deßhalb anfencklich/ von vrsprung vnd geberung deß Silberertzs beschreiben.

Das Silber ertz/ nach meynung der weisen ist gewirckt nach einfluß deß Monds (alß obē berürt ist) von klarem queckſilber/ vnd außgeleuttertem bestendigen schwefel/ alß vō krafft eynes wirckers/ vnd geschicklichkeyt der materien. Das Silber ertz wirt durch mancherley weiß gewirckt. Etlichs im schlam̄ deß wassers alß eyn schwartzer oder grawer raum/ zů gleicher weiß alß hernach volgt/ im Capitel vonn dem Goldertz. Auch ettlichs in gengen vnnd klüfften/ alß in disem gegenwertigen Capitel volget.

Zu eyner bekantnuß der Gultigen vnd bestendigen geng/ die zů bawen sind für andren ist zů mercken/ das das allerbequemest leger

deß gangs/ist an dem geheng deß bergs gegen dem Mittag/ so sein streichen ist von sibnen oder sexen/ deß Morgens/ in sexe oder sibne deß Abends/ nach der abteylung der welt/ alß oben berürt ist/ vnd so deß gantzen gangs außgehnd ist gegen Mitternacht/ sonderlich auch so seins gesteyns außgang/ gegen dem Morgen/ sein hangends gegen dem Mittag/ sein ligends gegen Mitternacht sich strecken/ Dann inn solicher geschicklichkeyt deß gepirgs vnnd Gangs/ wirt der einfluß deß himmels seer bequemlich empfangen zu bereytten die materi/ daraus das Silberertz gmacht oder gewirckt sol werden/ vnd vesticklick behalten/ alß in eynem wol geschickten gefeß/ das die wirckung deß Silber ertzs desto volkomner kan verbracht werden. Aber die andern streichen der Geng/ zwischen dem Abent vñ Mitnacht werden guldiger od' vnguldiger geacht/ nach dem sie sich neher od' weiter örtern/ gegen disem ietz gemeldten streichen der geng/ doch mit solchem hangends/ ligends vnnd außgehends. Auch die Geng/ die jr streichen haben/ auß der Mitternacht in den Mittag/ vnnd jr hangends gegen dem Abend/ jre ligends vnd außghends/ gegen dem Morgen/ die selben seind hofflicher zů bawen denn die Geng die da streichen auß dem Mittag inn die Mittnacht/ welcher hangends gegen dem Morgen ist/ vnnd jr ligends vnd außgehnds gegen dem Abend/ wiewol dise letste Geng/ zů zeitten angeflogen vnd gedigen silber füren/ oder gůt ertz an ettlichen ortē/ iedoch ist an jnen nichts bestendig vnd werig.

Dann die gantze minerisch krafft / wirt durch soliche außgehnd der geng / gantz außgebradempt vnd hinweg geweitert vnd gezogen. Deßgleichen vernim auch von den gengen die jre streichen haben auß dem Morgen in den Abend / alß vor gesagt ist / Vnd jr außgehnd vñ ligends gegen dem Mittag / dann sie werden durch jr außghend gantz verunadelt.

Item / vnder den silber gengen / sind ettliche die in hangends vnd ligends qwertz haben / etliche spat / etliche hornsteyn / etliche eisensteyn / etlich weiß letrig gebirg / etliche klagsteyn / ettlich gemengt oder gesprengt steyn von vil farben / nach vermischung der bradem mancherley natur / die den steyn ferben / auch etlich and seltzam gebirg.

Auch füren die geng zum teyl jnen selbs kiß weiß oder gelb / etliche glantz / etliche wißmad ertz / etlich gilbe oder gele schweyff / etliche weisse / braun oder schwartz letten / etlich gebrante / schwartze / blawe / braun oder grüne witrüg / nach geschickligkeyt der minerischen bradem / etliche blendlicht vnd tunckel / etliche weißlicht gepirg / dem alaun gleich. Aber eyn teyl heyßt sie durchsichtig qwertz / wiewol es widder der qwertz natur im feur gar flüssig ist. Deßgleichen auch an gepirg vnd geschicken / füren die klüffte alß ietz berürt ist von den gengen. Wo nun dise mancherley geschick der geng vnd klüffte / an jn selbs silber haben / allda sol man den geschicken vnder augen brechen / in hangends oder ligends / dann die geschick werden anweisung geben / vnd das ertz auff dem steenden od

flachem gang beweisen oder eröffnen.

Wo aber von dem streicher oder hauptgāg oder darüber sich begeben / schargeng / henck- klüfft / oder creutzgeng / daruff mag man tröst- lich sencken / dañ die geng veradeln sich daselb vnd werden vast gůldig inn der tieffe / so diser geng vnd geschickt außghend eyns / sein wirt gegen Mittnacht / vnd das ander gegen Mor- gen / darumb ist gar rethlich / das mann orts weiß außlencke auff dem hautpgang / nach an dern zufelligen geschicken / die jr außgehnd vñ fallen haben / nach beqwemen örtern der welt / wie oben begriffen ist / alß in manchem gepirg gar vil gschick / neben den gengen streichen vñ fallen / von mancherley örtern der welt.

Wo nun mancherley geschick in eym gepirg bei dem gang sich zusammen lencken / vnd inn der tieffe zů hauff hielten / darauff mag mann tröstlich sencken / sonderlich so sich die geschick mit Silber beweisen / Dann iñ der tieffe ist gar hofflich eyn gůt ertz zu erbawen. So aber in dem sencken eyn feule keme / der darff man nitt erschrecken / sonder sie artig bei geschick behal- ten / vnnd die selbe feule gantz absincken / biß man den gang mit seinen geschicken inn die fri- sche gäntz widerbringt. So aber eyn kam iñ gesenck vorschüß / vnnd eyn hart gepirg oder steyn kem / das es den ganck oder das ertz ver- truckt / vnnd doch zwischen hangends vnd li- gends / eyn letten oder anď geschicklich art für- te / dem sol man frölich nochfaren.

Wo nun spat geng mit klüfften / witterung oder letten vermengt würden / vnd miteynanď

fielen/da ist in der tieffe gewißlich ertz zů bawen/Darumb ist vast verhofflich darauff zů sencken/wie wol der geschick eyns oder zwey/sich also abschnitten/doch so ander art zů keme/es were kißwerck/gilbe oder brandt/die an jr selber Silber hielt/der mag man dennocht wol nochbawen.

Wo aber in dem sencken Spaterbawet würde/vnd sich der Spat abschnid/vñ in kurtzem keyn ertz gefiel/da ist zu bessorgen/das die selbige Spat geschickt/nit ganckhafftig seid/sonder eyn geschütt/oder eyn klufftwitterung/die da streicht neben den Gengē. Nun ist zů mercken/das alle schargeng/oder hengklüfft/so do fallen auß der Mittnacht/oder nahe dabei die veradeln den hauptgang/hierumb ist gar verhofflich darauff zů bawen vnd zu sencken/Aber hengklüfft/die da fallen auß dem Mittag oder nahe dabei/die vervnadelen alle genge darzů sie eilen/Deßgleichen auch verunadelen alle Geng vñ klüfft/es sei hengklüfft/querklüfft/creutzklüfft/oder anđ flötzwerck/die jr außgehen haben gegen mittag ođ nahe dabei.

Mehr ist zů mercken/das gemeyncklich die flachen Geng/nahe dem steenden streichē/wo nu klüffte/creutzgeng/oder ander geschick vñ flötzwerck/die beyde Geng/den stehenden vñ den flachen/creutzigen oder vberfaren/da ist gar verhofflich auff zůbawen vnd zů sencken/besunder so der geschick/die creutzweiß vberfallen/außghend/ist gegen dem Morgen/vñ deß hauptgangs oder flachen gangs außgehends/gegen Mitternacht. Deßgleichen ists

auch hofflich zů bawen / da sich der flach gang
scharweiß mit seim eynen stollort / auff den ste-
enden ganck fůgt / vnd mit jm streichen / dañ jr
vereynigung oder zůsammenfůgung der tieffe
gar eynen mercklichen schatz bringt / hierumb
ist wol rethlich / das man zů zeiten brech in han
gends vnd ligends / von dem steenden Gang /
ob man den flachen Gang erreychen möcht vñ
erfaren / mit welchem stollort / vnd wie ferr der
flachgang sich sich zů dem steenden Gang len-
cken wolt / vñ also auß vorsichtickeyt wirt gar
offt eyn mercklicher schatz / mit geringem vn-
kosten erbawet / vff der vereynigung der geng
Dann der flachgang lenckt sich gmeynlich zům
steenden mit dem eynen stollort / darumb / nach
ettlichem bergrecht der flach Gang / dem steen
den / alß eyn zinßhafftiger Gang erkant wirt.

Item / Zů verklerung vorgesagter geschick-
lichkeyt der Geng die sie in jn selbs haben / ist
zů mercken / das dise Geng / die inn hangends
vnd ligends / quertz / Spat oder hornsteyn ha
ben / vnd darzwischeu eyñ letten fůren / die sind
verhofflich zu bawen. Item die Geng die inn
hangends vnd ligends eisensteyn fůren / oder
eisenmal / vnd inn jn selber wißmad ertz / oder
feyste vnd zehe witrung haben / die selben sind
auch hofflich zů bawen. Item / dise Geng /
die in hangends vnd ligends fůren eyñ weissen
zechsteyn / vnd inn jn selber schwartze oder ge-
brante witterung haben / die selben sind auch
hofflich zů bawen / doch mit solchem streichen
vnd außghend der Geng / alß oben berůrt ist.
Item / die Geng so mit vestem gepirg v̈schlos-

sen vnd verfasset sein / vnd inn sich selbs milde oder schiferige geschick füren / die mit glaßertz oder ander stachel frisch ertzt vermengt sein / die selbigen geng sind gar hoflich zu bawen / dann solche geschick in d tieffe eyn mercklichen schatz bringen / so sie mit andern geschicken oder bequemen streichen fallen vnd außgehnd veradelt werden / alß oben berürt ist.

Das v. capitel.

Von Goldertz.

DAs Goldertz aber nach meynũg der weisen / ist gewürcket auß dem aller klärsten schwefel / also seer gereynigt vnd geleutert inn der erden / durch die wirckung deß himmels / fürnemlich der Sonnen / das keyn feystigkeyt in jm ist / die durch das feur verzert vnnd verbrant künde werden / Auch keyn vnbestendige wesserichte feuchtigkeyt / die von dem feur hinweg rauchen möchte / Vnnd auß dem allerbestendigsten queckfilber / auffs höchst gereyniget / also seer / das eyn lautrer schwefel inn der wirckung keyn hindernuß in jm findet. Also durchwirckt vnd ferbt von seinem außwendigen biß inn den grundt alle teyl zu gleich / mitt seiner bestendigen citrin farb / vnd also die beyde / alß der Schwefel vñ das Queckfilber / alß minerisch materi / durch einflüß deß himmels zügeeygent der Sonnen / vnnd durch geschicklichkeyt der statt die herwider beugt / oder wid treibt / vnd bricht in sich selbs die minerischen bradem deß Schefels vnd Queckfilbers / die selben werden mit den allersterckſten vñ kreff

tigsten verpindungen vereynt zu eym metalli-
schen cörper/welche verpüntniß die scherpffst
vñ gröst wirckung des feurs nit mag vfflösen.
Das Gold wirt in mancherley stätten gwir-
cket/Etlichs in schlechtem sand deß fliesses/et-
lichs vnder der tham erden bei dem sumpffen/
etlichs inn eynem kießwerck/etlichs in klüfften
oder gengen gedigen/auch etlichs in manchen
geschicken vnd wittrung/so die geng vñ klüfft
inn jn selbs füren/es seien schiferwerck/oder
schwartz/braun/graw/blaw oder gelb wit-
terung oder letten geschick. Das Gold so ge-
wirckt wirt in dem sand deß fliesses/das ist dz
allerklärst vnd höchst gold/dann sein matery
wirt groß wolgelenttert/durch den fluß vnnd
widerfluß deß wassers/vnnd durch die eygen-
schafft der stett darinn dasselb Gold erfunden
wirt/von gelegenheyt deß wassers/dariñ das
seyphen Gold gewirckt wirt.

Das bequemste läger deß wassers ist/das
es neben jm gen Mitternacht hab eyn gepirg/
vnd gegen Mittag oder Abent eyn fleche/dar-
zů sein fliessen sol sein auß dem Morgen in den
Abend/vnd das ist das bequemest fliessen deß
wassers. Das ander fliessen nach disem in der
wird/ist von dem Abend in den Morgen/mit
solchem läger deß gepirgs alß ietzt gesagt ist.
Das dritt fliessen/ist auß der Mitternacht inn
Mittag/mit eym gepirg gegen dem Morgen.
Aber das ergst fliessen deß wassers/zu bereyt-
tung deß Golds/ist auß dem Mittag inn die
Mitternacht/so eyn gepirg in der höhe/gegen
dem Abend auff erhöhen ist. Das fliessen deß

wassers/wirt gemanchfeltiget/ von den orten der welt/eben alß das streichen der Geng/obē im̄ Capitel von den Silber gengen bschriben/ Vnd eyn ietzlichs fliessen wirt besser vnd seerer geacht/ nach dem es sich neher oder ferner lencke von dem ietzgesagten fliessen.



Zů mehrer erkantnuß diser statt vnd wasser die Gold fürn/ist zů mercken/das gemeynlich in den fliessen/darinn gefunden werden Edelsteyn/alß Amatisten/Rubin/Cristall/oder ander hohe gelentterte steynkörner/da wirt dz Gold bequemlich geporen/vnd ist eyn anzeyg

zů eyner geschicklichkeyt der statt/ Dañ nach d
meynung Alberti magni/ werden gar selten hi
tzige vnd trucҟne bradem oder exhalationes/
auffgezogen auß der erden/ sonder mit jn wer=
den auch auffgezogen warme vnd feuchte bra
dem: Auß dem trucknen bradem werden gwir
cket vnd geboren die stey::/ vnnd nach dem die
bradem klerer/ subtiler vnd edler sein/ danach
werden auch die steyn schöner/ besser vnd kreff
tiger. Auß den feuchten bradem werden gwir
cket vnd gemacht die Metall/ vnd darnach die
bradem oder dünst/ võ klerer/ außgeleuterter
vñ wolgedeweter materi vff gezogen werden/
darnach wirt auch bestendiger vnd besser me=
tall draus. Die weil nu die beyde/ feuchte vnd
trucҟne bradem miteynander vffgezogen wer
den/ vnd ietlichs nach seiner natur gehertt/ so
ists gar eyn gewiß anzeygung deß Golds/ alß
ietz gesagt ist/ so in dem fließ edelgesteyn erfun
den werden. Auch wo in dem fliß oder nahe da
bei schörlin körner/ die von gedichtem vnd sub
tilen spiß sind/ erfunden werden/ daruon nitt
weit ist das Goldwerck/ aber die körner müs=
sen sein von subtiler speiß/ dann wo grob spis
sig schörlin erfunden werden/ alda ist wenig zů
hoffen deß besten vnnd subtilsten Metalls ge=
schickt/ alß deß Golds. Item/ das Gold/ so
vnd der tham erden bei den sumpfen gewirckt
wirt/ ist geringer vnd vnguldiger/ nach dem d
grawe od schwartz raum/ der sich mit dẽ Gold
flemerli oder goldkörnli zů schlich zeucht/ dar=
nach der selbig mer wirt/ darunder geschmeltz
dañ d selbig wirt gar offt an vil orten mehr sil=
ber dañ gold/ auch kupfer/ darũb wirts Gold

durch vermischũg deß silbers geringert. Auch hat der raum zu zeitten eyn wildickeyt bei sich/ die dem Gold sein edle vnd hohe farb vertunckelt/ das also das Gold geringer geacht wirt an dem Grad. Jedoch ists von diser sach wegẽ gar wenig geringer/ dañ durch eyn kleyne kũstlich arbeyt/ mag eyn solche wildickeyt dẽ Gold wol benommen werden/ also/ das seine hohe farb vnuertunckelt bleibt.

Zů eyner erkantnuß eyner beqwemen statt/ diser Goldgeberung/ ist zu mercken/ so vnter der tham erden/ do das werck leit/ vil gwitterte stremlin erfunden werdẽ/ gleich alß die åderlin oder kleyn klüfftlin/ alß man zů zeiten findet durch den leymen streichen in den leym grůben/ da ist gar hofflich gůt schlichtwerck vonn zů erwecken/ vnnd besunderlich an dem ort da sich die kleynen strämlin zuhauff schicken oder meren/ Dann durch die selbe/ wirt die minerische krafft auß der erden daselbst vermeret vñ bekräfftiget/ zů eyner grösseren geberung deß Golds.

Item/ Das Gold das gewirckt wirt im̃ kißwerck/ ist mit vil vnnd mancherley vnart vermischt/ eyns wilden Schwefels/ vnd vnreyner erden halben/ darauß das kißwerck gemacht wirt/ iedoch langer zeit halb/ durch wirckung der Sonnen vnd deß himmels/ wirt das subtilest in dem kißwerck gereynigt vnd gekocht/ in eyn teyl nach dem andern/ zů eynem bestendigen Goldertz/ das man dann durch grosse arbeyt deß feurs/ võ dem vnreynen kißwerck ab schneiden můß.

Dises

Dises Goldkißwerck / wirt an etlichen orte̅ funden / alß eyn gantz fletzwerck / dz durch die gantze fleche deß gepirgs leit / vnd wirt nach etlicher landart eyn Schwebend Gang genent. Auch wirt ettlichs gefunden ganckhafftig / in stenden gengen / die hangends vn̄ ligends bei sich haben.

Das flache kißwerck ist vast gering / dweil die wirckung deß himmels / von vngeschickligkeyt der statt / wenig macht darbei volendet.

Aber das Goldkißwerck / das ganckhafftig stehet / wirt besser vnnd guldiger geacht / nach dem der zechsteyn deß gangs in hangends vn̄ ligends / subtiler vnd adelischer ist / vnd auch nach dem die Goldgeng jr streichen vn̄ außgehend haben / zu beqwemen orten der wellt / vn̄ darnach sie mit zůfelligen klüften durchwitert sind / die dem Gang eyn veradelung bringen / alß oben im̄ capitel von den Silbergengen gemeldt ist / darnach werden sie auch besser vnnd guldiger geacht. Auch das Gold das in andn̄ gengen / on kißgeng gewirckt / wirt etlichs gedigen funden an dem steyn / etlichs in eyner gelben letten / ettlichs inn eyner braunen subtilen witterung / auch etlichs inn den qwertzen vermengt vnd darein gewirckt.

Wo sich nun die braune witterung ganckhaftig beweißt / da ist vast hofflich zů bawe̅ / dan̄ zůfellig geschick von hengklüfften der tieffe eynen mercklichen schatz bringen.

Deßgleichen / wo die gelben letten ganckhafftig stehen / darauff ist auch hofflich zů sencken / so der Gang in hangends vnd ligends / eynen

subtilen zechsteyn füren ist. Darzů / wo das Gold inn den klüfften gedigen erfunden wirt / die neben den gengen streichē / da sol man acht haben / an welchem ort die klufft zů dem Gāg eilet / allda sol man tröstlich nachbawen vnnd sencken. So aber die selbige klufft vom Gang eilet / ist zů besorgen / das schwerlich ettwas mercklichs darauff zů bawen stehet / Es were dann das sie hinauß werts zů eynem anderen Gang eilte. Darumb ist gar rethlich / wo solch hengklüfft / die gedigen Gold füren / von dem Gang eilen vnd fallen / das man auff dasselbe ort mit schürpffen eyn erfarung oder suchung noch andern Gengen thů / vnnd also mit vorsichtigkeyt die klufftgeschick vnd Geng beieynander erbawe.

Das vj. capitel.

Von dem Zin ertz.

ZYnertz / oder der Zwitter / wirt auß Jupiters einfluß gewirckt / vō reynem queck silber vnd wenigem schwefel / vnd in der vermischung diser beyden / werden vndermengt vnartige grobe schwefelige bradem / die sich miteynander incorporiren vnd vereynigen / zů eynem metall / Zin genandt / von welchem vnartigen bradem / eyn ietlichs Zin / starck / riechēd / knirschig vnd brüchig ist / also / das es auch alle metall / darunder es gemengt wirt / vnártig vnd brüchig macht.

Item / eyn teyl deß Zwitters / wirt geborn iñ dem fließ / wie oben das Gold / vnd ettlichs geweschen / großkörnig / den schörlin gleich / vñ

darauß wirt das schönst vnd best Zin/ dz man seyffen Zin nennt/ dañ sein materi wirt gar reyne geleutert/ vnd durch die eygenschafft d statt geadelt. Auch wirt ettlicher zinsteyn gewirckt in den bergen/ vnnd ganckhafft erfunden/ der selbig wirt besser geacht/ nach dem er ferrer võ den kißgengen funden/ vñ weniger damit vermischt wirt/ sunderlich mit gedichtem vnd kupfferigem/ der vast schwerlich vom Zinsteyn kan geschiden werden. Aber der taub kiß ist dẽ Zinsteyn nit so vast schedlich/ Dann durch die scherpffe deß feuers wirt er geleichtert vnd geäschert/ also/ das er auff dẽ Test mit dem wasser vom Zinsteyn hinweg weicht. Auch wirt d Zwitter oder Zinsteyn/ eyn teyl funden in eym geschütt/ nestig vnd nit ganckhafftig auff dem berg/ diser Zwitter ist aber leutterer vñ besser/ nach dem er weitter võ den kißgengen leit/ vñ weniger mitt eisserigem schwefel ꝟmischt wirt. Eyn anweisung zů disem Zinsteyn ist/ das er gemeyncklich an den tag blůet/ vñ geschůb võ sich stoßt.

Das vij. capitel.

Von dem Kupffferertz.

Kupffer ertz ist gewirckt auß dem einfluß Veneris/ von gůttem vnd reynem queck silber/ iedoch nit gar entpunden/ von vbriger vngeeygneter feuchte/ vnd von vberhitzigem brennendem vnd vnreynem schwefel/ von welcher hitz deß schwefels/ das gantze Metall/ durch alle sinteyl/ rot geferbt wirt.

Dises metall ertz / wirt eyn teyl in schifrigen fletzwerck erfunden / vnd eyn teyl ganckhaftig mit mãcherley art / etlichs braun / etlichs grün etlichs kissig. Das kupffer ertz in dem schifer- werck / ist mit seer vil taubem gepirg vermengt das schwerlich das metall / alß durch das sch- lechte durchlassen oder schmeltzen / herauß ge- bracht wirt. Aber das ganckhafftig kupffer- ertz / wirt besser vnd guldiger erfunden / nach dem der ganck inn seinem hangend vnd ligend mit eynem edlern vnnd artigern zechsteyn ver- fasset wirt. Auch darnach die geng jr streichen haben / von bequemlichen orten der wellt / alß oben gsagt ist võ den Silbergengen / vñ auch darnach die Geng mehr vnd mehr / von zůfel- ligen klüfften vnd geschicken / werden veradelt darnach füren sie auch besser vnd reicher kup- pffer ertz in jn selbst.

Das streichen der kupffergeng / vnd jr vera- delung / vernim zů gleicher weiß wie oben ge- meldt ist von der veradelung der Silbergeng Alleyn das die kupffergeng gmeyncklich / die da streichen an dem geheng deß bergs / gegen d Mitternacht / mechtig sind / vnnd jr kupffer ist doch geringer an dem Silber. Aber die Geng die da streichen an dem geheng deß bergs gen Mittag / sind subtiler / vñ jr kupffer ist reicher von silber. Auch werden dise Geng veradelt durch jr streichen / alß oben von den Silbergẽ- gen gemeldt ist.

Das viij. capitel.

Von dem Eisensteyn.

DAs Eisen ist gewirckt / auß dem einfluß Martis / von vnreynem Queckſilber vñ sprödem vnartigem Schwefel / welcher vil erden / in der vermischung deß metalls / mitt jm eingezogen hat / darumb das eisen gar schwerlich im̃ feur zů erweychen ist / vnd fůrt vast vil rosts in jm / vonn deß vnertigen schwefels wegen / derhalben laßt sichs auch mit keynem andern Metall leichtlich vermischen / eingiessen / noch vereynigen.

Der Eisensteyn / wirt an etlichen enden funden / alß eyn geschüttes fletzwerck / braun vnd gelb / An ettlichen enden ganckhafftig. Der eisensteyn auß dem fletzwerck / gibt vil storias / oder eisen schlacken vnd wenig eisen. Aber der ganckhafftig eisensteyn / gibt reichlicher eisen / iedoch ists zu zeitten spröd / vmb vermischung willen / eyner art von eym andern metall.

Item / die eisengeng / wol verfasset mit hangends vnd ligends / sind nit zů verachten / vorab so jr streichen ist auß dem Morgen inn den Abend / vnd jr fallends in den Mittag. Vnnd so jr ligends vnd außghends gegen Mitnacht streicht / vñ so der eisensteyn abgesuncken wirt beweißt sich der Ganck gmeyncklich mit Gold oder mit anderm wirdigen ertz.

Das ix. capitel.

Von plei ertz.

PLei ertz ist gewirckt auß dem einfluß Saturni / auß vngedignem / wesserigem / schwerem / vnreynem queckſilber / vnd von wenigem schwefel / der durch seine außgeweitterte /

hitzige pradem/das queckſilber kocht/vnd zů=
ſamen gerendt/zů eynem metalliſchen cörper/
vnd alß die beyde/der ſchwefel vñ das queck=
ſilber/mit eyner ſchwachen verbindung ver=
eynigt werden/alſo wirt auch jr metalliſch cör
per/das blei/leichtlich inn dem feur verzert/
vnd hinweg getriben.

Diſes metalls ertz/wirt ettlichs gefunden
alß eyn ſchwebender Gang/ettlichs iñ eynem
ſtehenden Gang: Das ſchwebende pleiertz/
vnd dem raſem/iſt gering am ſilber/es ſei dañ
das ſilbergeſchick darzu fallen/alß wol vonn
den klüfften geſchehen kan. Aber das ganck=
hafftig bleiertz/iſt reicher vñ höher am ſilber
darnach ſein ſtreichen fallen/vnd veradelung
beſſer iſt/alß oben von dem ſilber geſagt iſt.
Ganckhafftig bleiertz wirt zů zeitten gefundē
ſchwartz/zů zeitten menfarb/vnnd zu zeitten
glantzig.

Das x. capitel.

Von dem gemeynen Queckſilber

DAs gemeyn Queckſilber wirt gewircket
auß dem einfluß Mercurij/auß ſchlemi
ger weſſerichter feuchtung/die vermengt wirt
mit der allerſubtilſten ſchwefeliger erden. Dis
metalls wirt ettlichs gefunden in eyner brau=
nen erd gewirckt/alß eyn ander metall ertz/
ettlichs inn grůben/das gefloſſen iſt auß den
klufften vnd auß der erden inn eynen ſumpff/
alß das waſſer. Auch wirt ettlichs auffgepra=
dempt vnd gezogen vber die erden/vnnd wirt
gefunden inn dem graß auff der erden.

Dises metall ist eyner wunderlichen natur/ alß die Alchimisten wol erfarung haben/ die selbigen wil ich auff diß mal/ von seiner natur ferner lassen zancken.

Knappius: Auß erkantnuß der materie/ darauß das ertz gemacht/ vnd der statt in welcher es bequemlich gewircket wirt/ kan ich nit erkunden/ durch welche weise diß oder das ander/ zů gedachtem Metall geschmeltzt möchte werden.

Daniel: Die Schicht ist auffgefaren/ ietzt ist genůg von dem gesagt/ morgen wöllen wir auß der Kaw/ inn die hütten gehen/ so wil ich dir sagen/ mit welchem zůsatz das schwefelich ertz/ mit welchem das leichtflüssig/ mit welchē das wild/ mit welchem das grobe oder kleynflissig ertz geschmeltzt sol werden/ etc̄.

¶ Ob iemandt zů besserem vnderscheyd vn̄ erkantnuß der berg/ die Figuren wolt lassen außstreichen oder molen/ so mag mā die geng gelb/ nebel vnd witterung rauchfarb die wasser blaw/ welchs iedes sei/ hab ich verstandts halb mererteyls mit bůchstaben also zeychnet.

g Geng deß bergs.
w Witterung deß bergs.
n Nebel deß bergs.

Fundgrůb vnnd eyn Wehr.

EYn Fundgrůb ist die erste zech od grůben auff eynem newen gang / vnd hat drei wehr. Eyn Wehr ist 14. lachter / Vnnd eyn Fundgrůb hat drei wehr vor jre maß / das ist 42. lachter.

Negsten vñ Messen.

Die Negsten / vnnd andern massen / souil auff dem selben Gang auffgenomen werden / hat eyn iedes maß nit mehr dañ zwey wehr / das ist 28. lachter.

Eyn Lehen.

Eyn lehen ist 7. lachtern / 21 lehen ist eyn Wehr / 3. wehr ist eyn Fundgrůb / 2. wehr ist eyn Negste / oder ander maß / wie oben berůrt ist.

Fierung

Eyn ieder Ganck hat in ewige tieffe vierdhalb lachter in hangends / vñ vierdhalb lachter ins ligend / Das heyßt deß Gãgs vierung / macht beyds 7. lachter.

Hangendts.

Deß Gangs hangends ist das dach so vff dem gang ligt / vnd sein dach ist.

Ligends.

Deß Gangs ligends ist darauff der Gãg ligt.

Außgehends

Jst da er an tag außstößt / alß etlich Genge haben jr außgehends iñ morgen / ettlich iñ mittag / etlich in abent / ettlich gegen mitternacht / auch etlich zwischen der obbemelten vier orten jr außgeng haben / ist vff eynem Compast leichtlich zů verstehen.

Streichens der Geng.

Etlichs ist vom morgen iñ abend / etlichs von Mittag gegen Mitternacht / wie man auch vff eym Compast bericht haben kan.

Fletz.

Jst / das eben hinweg leit / vnd weder vndersich noch vbersich felt.

Eyn Fletz / wie er gelten wirt.

Wenn man auff eynem Fletz verleicht / so

bleicht man inn die vierung/ alß eyn Fund grůb in die leng 42. lachter/ vnd in die breyt auch 42. lachter.

Klüfftlin. Welich ſchmal ſind wie meſſerrück/ ſchmeler oder dicker/ vnd haben jr ſtreichens vnd außgehen wie die Geng.

Schächt. Schächt/ Liechtlöcher/ oder Winſchet/ iſt alles eyn nam/ ſo man darinn vnderſich arbeyt/ nennt man geſuncken.

Richt ſchacht. Jſt/ darinn man fürdernuß hat mit berg ertz/ vnd den man tieff ſinckt.

Hornſtatt. Jſt eyn weitte gebrochen/ da der Haſpel ſtehet.

Haſpelſtützen. Jſt/ dariñ der rund baum ligt.

Hengbanck. Jſt dariñ die haſpelſtützen ſtehen.

Haſpel. Jſt/ damit man berg vnd ertz herauß zeuhet mit eym ſeyl.

Bergkübel. Jſt darinn man berg zeucht/ was nit ertz iſt/ heyßt alles berg.

Ertzkübel. Jſt darinn man ertz zeucht.

Waſſerzuber. Jſt darinn man waſſer zeucht.

Sumpg. Jſt darinn man waſſer helt.

Pfützeymer. Jſt damit man einpfützt/ dann man ſpricht: einpfützt/ nit eingeſchepfft.

Fart. Jſt darauff man inn die grůb fert/ heyßt eyn fart/ nit eyn leyter.

Gezimmer inn ſchächten. Jſt tragſtempfel jocher eyn ſtrichſpreitzē.

Verpfändt. Jſt weñ man zimmert/ vnd ſo das gezimmer nit veſt ſteht/ das mans antreibt mitt hültzenen keilen.

Leng oder Felert Jſt das man treibt vff eym gang oder neben eym Gang.

Verſchrempt od' verfarn. Jſt/ das man eyn ort neben dem Ganck

treibt/vnd den Ganck stehen lest/es heyßt auch den ganck auff faren.

Nachgeschlagen Ist wenn der ganck also verfaren ist/wie obgemeldt/das man alßdañ nachschlecht.

Wantgeworffen oder abgetriben Ist so es seer feyst ist/so můß man ritz hawen/das man pletz vnd keile darein setzen kan/darnach schlahen die hewer mit feustelnn drauff/das heyßt eyn wād geworffen oder abgetriben.

Fest Ist/weñ der Gang hert zů gewinnen ist.

Schnetig Ist/wenn der Ganck oder gebirg gůt zů gewinnen ist.

Gezeug damit man inn der gruben arbeytet Grosse feustel/kleyn feustel/plotz/keil/kratzen/eisen/fimel/keilhawen/puchfeustel/ist alles gezeug damit man ertz gewint vnd pucht.

Fulort Ist eyn weit raum inn der grůben geprochen/darein man ertz vnd berg stűrtzt/mā heyßts gestűrtzt nit geschűtt/in der grůbē.

Qwerschlag Ist eyn ort das man durch quersteyn treibet/auff keynem Gang oder Klufft/man treibt auch zů zeitten qwerschleg auff klűfften vnd Gengen/so man die haben mag.

Schurffen Ist wenn eyner am tag anhebt zu suchen nach Gengen vnd klűfften.

Seyl vnd kűbel eingeworffen Ist/wenn eyner geschűrfft hat/vnd der schűrff zů tieff wirt/das er eyn haspel darűber setzen můß/vnd die erste fűrdernuß die er herauß thůt/mit seyl vnnd kűbeln/das heyst seyl vnd kűbel eingeworffen.

Wintfang Ist den man am tag vber eyn grůb setzt/mit holtz vnd brettern/daran sich das wetter wechselt/das man inn der grůben oder

inn dem Schacht arbeytten kan.

Angesessen

Ist / wo eyner inn eyner grůben anfahet eyn ort zů treiben / das heysset dann angesessen.

Straß vñ sitzort

Eyn Straß ist / Wenn man eyn ort teylet also / das eyner mit eynem sitzort weg feret / vnnd der ander die straß hinach treibt / so heyßt dann das oberteyl eyn sitzort / das vnter / die straß.

Sitzpfal

Darauff der hawer vor dem ort sitzt.

Eisenriemen

Daran der hawer die eisen fůrt.

Eyns stolln můt loch

Eyn stoln ist den man anfahet in eym tal oder grund / vnnd zů eyner grůben treiben wil / vñ ehe man vnterkreucht / heyst es deß stollen mundtloch.

Vndergekrochen

Wenn man anfahet / vnd tůrlin setzt / vñ man hinein fert erstlich in stollen.

Tůrlin / kappen / vnd verschiessen

Thůrlin vnd kappen / auff stolleytern vñ lengerten gesetzt / heyßt eyn thůrlin gesetzt das ist / das holtz das die leng auffstehet / vnd die höltzer die oben darauff ligen / heyssen kappen / vnnd die kleynen höltzlin / die man inn hangends vnd ligends legt / heysset man verschossen.

Wasserseih

Ist / da das wasser in dem mundtloch hin auß laufft.

Fürst

Eyn iegklicher ort oder stoln oben / heyßt in der fürst.

Solen

Der stoln vnten / heyßt auff der solen.

Treckwerck

Ist / das man mit brettern schlecht / zwischen der solen vnd der fürst / darauff man ein vnd auß feret / vnd den berg drauff her auß laufft.

Röſt od' treg ſtollen. Eyn roſt getriben iſt/ wenn man eyñ ſtollen treibt/ der v. oder vj. lachter einkompt/ oder tieffer/ biß auff xv. oder xvj. lachter.

Einkommen. Einkompt iſt/ weñ man eyñ durchſchlag macht/ das man wetter bringt vnd waſſer benimpt.

Durchſchlag. Iſt/ weñ man örter oder ſtollen gegeneinander treibt/ wenn man zůſamen kompt/ das heyßt dann eyn durchſchlag gemacht.

Wetter pracht. Iſt/ das der wind durch den durchſchlag oder ſtollen hindurch in die zech zeucht/ das man darbei arbeyten kan.

Waſſer benimt. Iſt/ das das waſſer/ ſo der durchſchlag gemacht iſt/ auff dem ſtoln hinauß an tag laufft.

Handtſteyn oder ſtuffen. Ertz/ heyßt man auff den berckwergen/ vnd nit eyn ſtuck ertz oder berg.

Ertz gepucht. Oder geſcheyden/ vnd nit geklopfft.

Hall. Iſt der berg/ den man in eyner grůben gewinnt es ſei vil oder wenig/ das heyßt dañ der grůben hall.

Heyntz. Iſt eyn rörwerck/ darinne eyn eiſern ſeyl mit taſchen/ damitt man eyn groß waſſer hebt/ man heyßts eiſern ſeyl/ vñ nit ketten.

Pumpen. Iſt eyn ror/ darein iſt eyn ſtrudel gmacht die legt man in eynen ſumpff/ da zeucht eyn knab eyn zimlich waſſer/ 2. oder 3. lachter.

Kunſt. Iſt/ damit mã eyn groß waſſer hebt/ treibet eyn waſſer das ander/ die braucht man auff berckwergen die man tieff abſencket/ vnd ſeer waſſernötig ſind.

Seyger gericht. Iſt/ wenn eyn Ganck gerad niderfallet/ vnd weder hangends noch ligends hat.

Ist wenn eyn Ganck flach fellt/ vnd han- gends vnd ligends hat.	Flach.
	Bemerscheit
Ist/ das man eyn ort/ erbstuffen/ oder ey nen schacht an tag bringt/ das man am ta- ge weyßt wo man in der grůben bawet.	Beschitt vñ abge- zogen.
Ist/ wo man eym sein masse gibt am tage mit schůhen/ alß eyner Fundgrůb 48. lach- ter/ vñ eyner Nechsten maß 28. lachter/ vñ wo eyn maß wendet/ da grebet man eynen steyn ein/ darein hawet man eyn creutz.	Bemessen eyn lo- chsteyn.
Ist/ wo sich die massen teylen/ do der loch steyn stehet.	Marscheid.
Ist das man den Lochsteyn/ darauff der merscheyd stehet/ in die grůb langt/ darbei weyßt ieder wo sein maß wendet.	Erbstuffen.
Ist/ da man eyn ort oder stollen oder an- ders gegeneynander wigt/ das man weyßt wo die tieffe gegeneynander ist.	Abwegen.
Ist/ der werck geldt einnimpt/ lonet/ ver rechnet/ Schmeltzhütten versorgt.	Schichtmeyster.
Ist der auff die arbeyter sihet/ jn eisen vñ vnschlet gibet/ die grůben mitt gezimmer/ vnd andrem so von nöten/ versorgt.	Steiger oder hůt man.
Ist der das ertz oder berck hawet.	Newer.
Ist der berck vnd ertz zeucht/ vnd laufft.	Bergknecht.
Ist der wasser zeucht.	Wasserknecht.
Ist der das ertz pucht.	Ertzpucheri
Ist der das kleyn wescht.	Wescher.
Ist/ der berck oder ertz anschlecht.	Junger.
Ist acht stund lang.	Die kurtz schicht.
Oder ků schicht/ ist zwölff stund lanck.	Lang Schicht.
Zwen vnd xxx. stām/ oder cxxviij. Rucks/ hat eyn grůb teyl.	Stem̄ vñ Bucks

Kasten stangen — Ist/ damit man verscheußt inn schechten zwischen den thürlin/ vnnd wo man kästen schlecht.

Kästen gschlagē — Ist/ wo man weiten inn den grüben auß=hawet/ vnd darnach starcke tragstempfel/ in hangends vnd ligends antreibt/ vnd ka sten stangen darauff legt/ vnd darnach mit berg versetzt.

¶ Hernach volgen etliche züsetz so man inn den hütten auff silber vnd kupffer gebraucht.

Zusetz vff silber ertz — Frisch blei/ hart blei/ glett/ hertt/ floß/ kupfferschlacken/ steyn/ koln vnd gekürnt frisch blei.

Frisch blei — Ist/ das vorhin nit gebraucht ist.

Hart blei vñ glet — Ist das blei/ das vonn silber gescheyden wirt wenn man abtreibt.

Hert — Ist die äschen damit der treibhert gema=chet ist ehe man getriben hat/ die hebt man nach dem treiben wider ab.

Treibhert — Ist/ darauff man das werck abtreibt.

Abgetriben — Ist/ wenn man das silber vnd blei von ey nander scheydet.

Treibhüt — Ist/ von eisen gmacht/ den man vber den herd setzt wenn man abtreibt.

Zusatz zum kupfer ertz — Züm kupffer ertz bedarff man keynen zü=satz dañ floß/ zü etlichen bedarff man auch keyn floß/ man müß aber eyns mehr dañ dz ander rösten/ darnach es wild oder gesch=midig ist/ darnach macht man steyn drauß darnach schwartz kupffer/ darnach gar ku

pffer / wenn das kupffer vber vj. lot silber
helt / bedarff mans nit gar machen / sonder
schwartz kupffer.

Gezeug iñ hütten

Das gezeug iñ hütten damit man arbey-
tet / heyßt man feurhacken / reñeisen / stech-
eisen / brechstangen / ꝛc.

Schichtgeschüt

Ist / wenn man das ertz vnnd den zůsatz
zesammen setzt / alß vil man eyn schicht sch-
meltzen wil.

Angelassen

Ist / wenn man anfahet zu schmeltzen.

Außgelassen

Ist / wenn er schicht macht oder auffhört.

Zugemacht

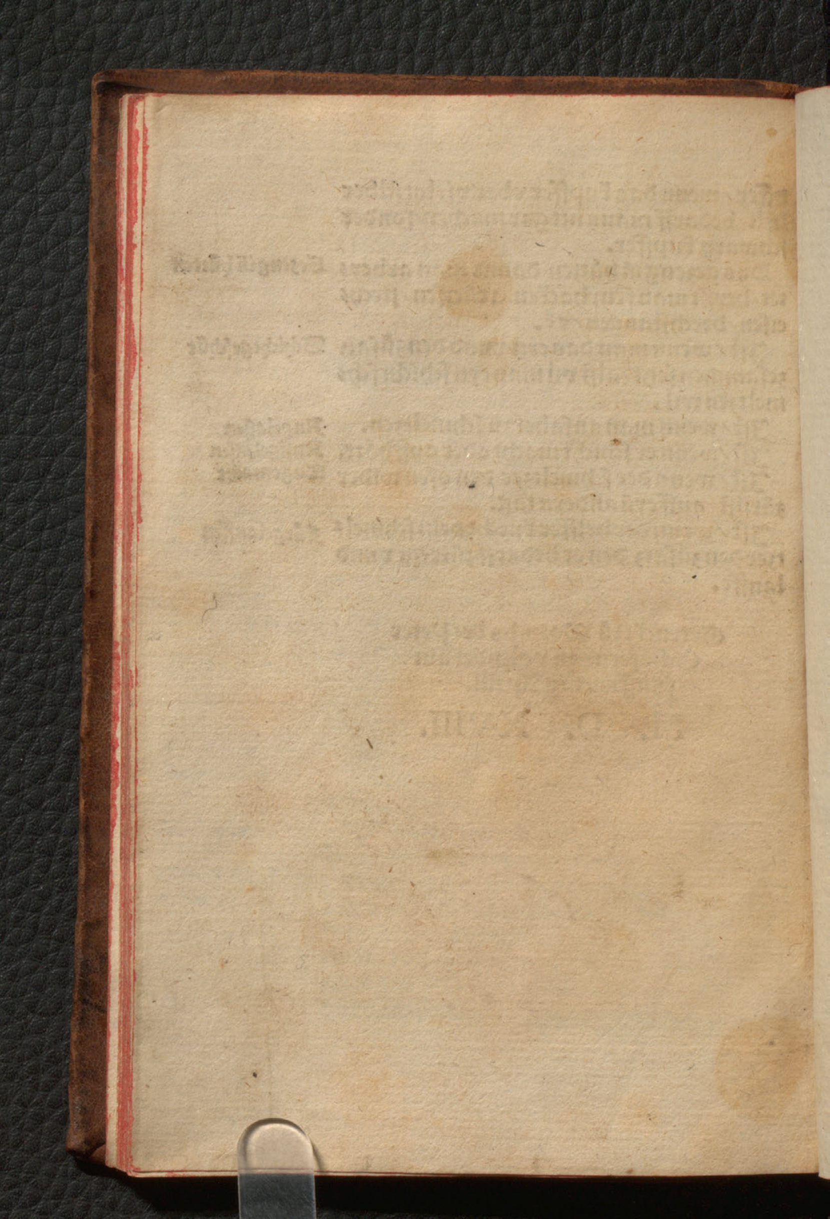
Ist / wenn der schmeltzer den ofen wider
zůrüst / auff eyñ andern tag.

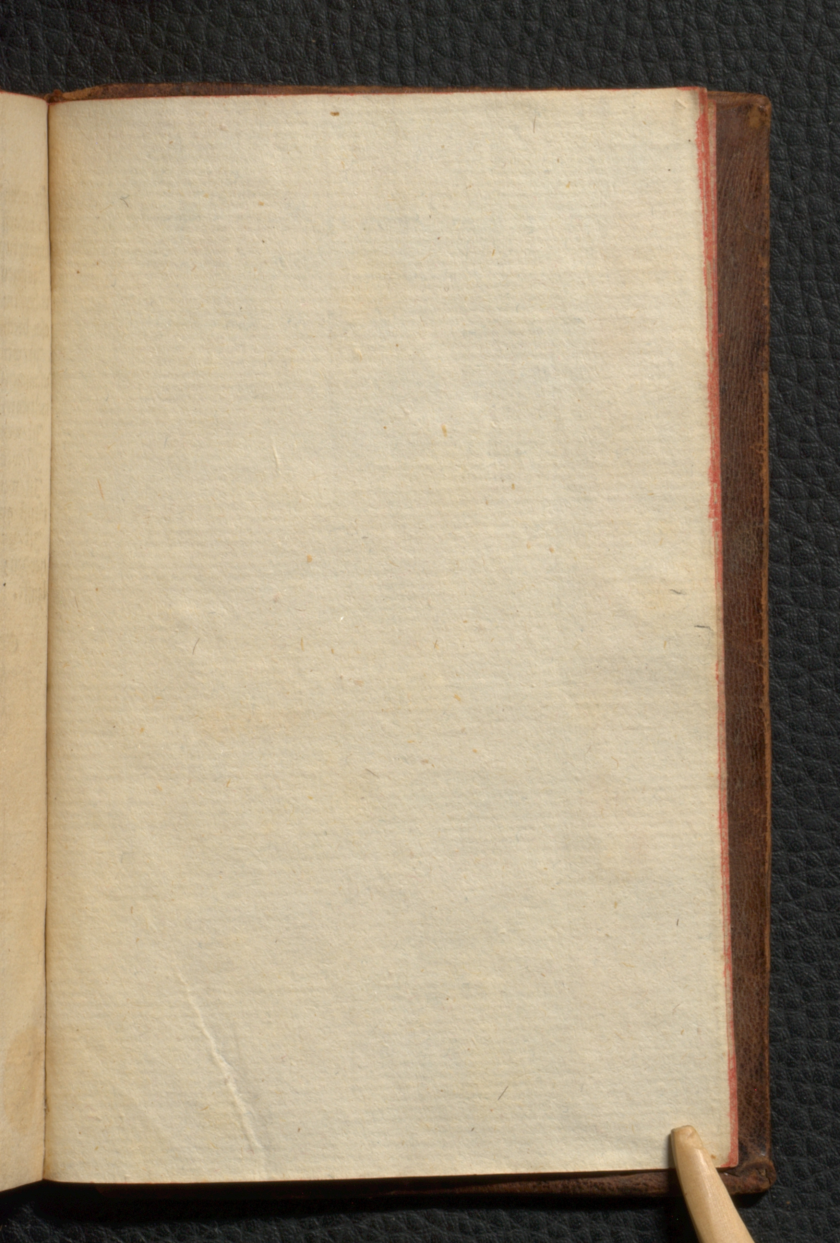
Fürgelauffen

Ist / wenn der helffer knecht dem schmel-
tzer den zůsatz den er bedarff zůtregt vnnd
laufft.

Getruckt zů Wormbs bei Peter
Schöfern / vñ volendet am
fünfften tag Aprill.

M. D. XVIII.





A 16 mm. film of this is in EC.
Correspondence F. T. Sisco
5. IV. 44. Mrs. S. prefers
the 32 mm. film.

4958 2
HWR.–

24 bl. compl W

Darmstaedter p. 158.
Zweite Ausgabe

"bibliofilmed 1944"
for Ann Sisco, N.Y.
16 mm. film here and both
films held up in post
photostated 24.IV.44

Title-p. reproduced in
"BERGWERK- und Probier-
büchlein, a translation
... by A.G. Sisco, 1949."
p. 56





